

Amsterdam – Niederlande

Studienreise vom 22.03.- 27.03.1987

Geschichte der Niederlande

Das Land nördlich des Rheins war in weiten Teilen ein Sumpfgebiet. Durch die Klimaveränderung wurde dieses Gebiet sehr oft überschwemmt, so dass die Bewohner Wohnhügel, so genannte „Warfen“, für ihre Höfe und Häuser errichteten.

Zu Beginn unserer Zeitrechnung beschrieb der römische Chronist Plinius Secundus die dort lebenden Friesen folgendermaßen: „Dort lebt ein unglückliches Volk auf Hügeln, besser gesagt auf Erhöhungen, die es mit eigener Hand aufgeworfen hat.“ Wiederholt versuchten Römer auch dieses Gebiet zu erobern, scheiterten aber. Die Friesen blieben frei, pflegten aber einen intensiven Warenaustausch mit den Römern.

Ab dem 8. Jhd. standen die Niederländer unter der Herrschaft der Franken und waren somit Teil des Heiligen Römischen Reiches.

Im 15. Jhd. gelangte das Land in Besitz der Habsburger und Kaiser Karl der V. (1500 – 1558) vereinigte die „Niedere Lande“ mit Belgien und Luxemburg. 1555 übertrug er die Niederlande seinem Sohn Philipp II., dem späteren König von Spanien.

Als Philipp aber die den Provinzen und Städten im frühen 15. Jhd. zugesicherten Rechte und Privilegien missachtete, einen Generalstatthalter einsetzte, Truppenverbände entsandte, die Religionsfreiheit und die Freiheit der Ständevertretung massiv einschränkte, sah er sich heftigem Widerstand gegenüber. Als der Herzog von Alba, Philipps Statthalter, die Bevölkerung mit der Inquisition, mit brutalem und blutigem Terror zu unterdrücken versuchte, begann der Befreiungskampf der Niederlande gegen die Spanische Herrschaft, der etwa 80 Jahre dauern sollte.

Im Jahr 1579 schlossen sich die sieben nördlichen Provinzen zusammen und gründeten die „*Republik der Sieben Vereinigten Provinzen*“. Nach dem Sieg über die Spanier erlangten 1648 die Gebiete im „**Westfälischer Frieden**“ ihre Selbständigkeit und trugen ab dato den Namen „Republik der Vereinigten Niederlande“.

Trotz aller Kriegswirren und finanziellen Belastungen hatten es die niederländischen Provinzen zu beachtlichem Wohlstand gebracht: Ein **Goldenes Zeitalter** begann, Kunst und Architektur erlebten eine ungeheure Blüte.

Als 1580 der letzte portugiesische König, ohne einen direkten Erben zu hinterlassen, starb, übernahm Philipp II. Portugal. War bisher der Zwischenhandel mit Ostasien über portugiesische Häfen abgewickelt worden, war das ab 1585 nicht mehr möglich – Philipp sperrte die Zugänge für die Niederländer. Aber es gelang den niederländischen Kaufleuten unter anderem den Gewürzhandel zu übernehmen und ab 1595 gründeten sie Handelsgesellschaften auf dem Malaiischen Archipel, in Westindien, Kapland (Südafrika), an der Goldküste (Ghana), ebenso in Nordamerika (Neu-Niederland), dem späteren Staat New York und Südamerika und kolonisierten die überseeischen Gebiete.

Zur Mitte des 17. Jhd. besaßen die Niederländer die größte Handelsflotte Europas, da sie Frachtschiffe mit einfacher Segelkonstruktion und großer Ladekapazität bauten. Der Handel im Ostseeraum, Skandinavien, England, Frankreich und Spanien war nahezu konkurrenzlos.

Der Neid der benachbarten Großmächte England und Frankreich führte öfter zu Kriegshandlungen, was hin und wieder zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten führte. Auch Napoleon I. gliederte sich (?) für kurze Zeit in Frankreich ein. Auf dem „Wiener Kongress“ 1814/15 wurde die politische Neuordnung Europas beschlossen, die Nord- und Südprovinzen zum „*Königreich der Niederlande*“ zusammengeschlossen und Wilhelm V. von Oranien als **Wilhelm I.** zum Herrscher ernannt.

Amsterdam,

Hauptstadt der Niederlande, an der Mündung der Amstel in der Provinz Nordholland gelegen, mit 809 000 Einwohnern (1.1.2014).

Amsterdam ist der kulturelle Mittelpunkt der Niederlande mit zahlreichen weltberühmten Museen, Universitäten, Akademien, Kunst- und Tropeninstituten. Es ist ein bedeutender Handels- und

Stapelplatz für Waren des alltäglichen Gebrauchs. Im riesigen Hafengebiet werden Waren z.B. für die Chemieindustrie, Maschinen-, Flugzeug- und Fahrzeugbau, Kohle, Öl, Schrott unter anderem umgeschlagen.

Literatur: Dumont - Niederlande

Architektur

1612 wurden in Amsterdam 2 Grachten (Kanal, Graben) um die Altstadt herum ausgehoben: die Herengracht (Herrengraben) - 2,4 km lang und die Keizersgracht (Kaisergraben) - 2,7 km lang. Diese Straßenzüge haben in der Mitte einen Kanal, rechts und links eine Straße. Der Kanal ist ein Haupttransportweg für Güter und Menschen.

Aufgrund des morastigen Untergrundes errichtete man die Häuser in Amsterdam auf Holzpfählen, was schon den Gelehrten Erasmus von Rotterdam zu folgender Bemerkung verleitete: „In Amsterdam leben die Menschen wie die Raben auf Wipfeln von Bäumen.“ Es war üblich, die Steuern für ein Gebäude nach seiner Breite am Kanal zu bemessen. Die ausgefuchsten und reichen Amsterdamer Kaufleute, auch „Pfeffersäcke“ genannt, bauten sehr schmale Vorderfronten, um genügend Platz für Wohnraum und Lager zu haben. Es wurde sehr hoch und sehr tief nach hinten ins Grundstück gebaut.



Ein Seilzug im Dachgeschoß eines Gebäudes

Zu dieser Zeit entstand auch die gute Stube, die nur an Weihnachten, Ostern und sonstigen hohen Feiertagen benutzt wurde. Kam Besuch, dann zeigte man seinen Reichtum und dekorierte den offenen Kamin mit Goldbarren – aufgeschichtet wie Holzscheite.

Die Treppenhäuser waren meist zu schmal um etwas transportieren zu können. An Giebeln vieler historischer Gebäude sind vorstehende Balken zu sehen, an denen sich Seil- oder Flaschenzüge befinden. Viele Fassaden sind zwischen 2-25 mm pro Meter nach vorne gebaut, damit die Gegenstände, die man hochziehen muss, nicht die Fassade beschädigen.

Amsterdams Altstadt steht auf rund fünf Millionen Holzpfählen, heutzutage verwendet man Betonpfähle zur Stabilisierung der Gebäude.

Literaturnachweis: Brockhaus + Wikipedia

Herengracht 168

Architekt: J. van Cogteren

Baujahr: 1728

Steigungsverhältnis: 19,6/23 cm

Holzterre: linksgewandelt

Treppenauge: elliptisch

Freiwange: aufgesattelt

Treppenauge: 175/115 cm

Handlauf: 9,5/12 cm b.h.



Die Linienführung des Geländers ist perfekt gelöst.

Die Treppenunterseite wurde mit Stuckdekorationen ausgeschmückt. Der Stil von Louis XVI hat auch die Geländerstäbe beeinflusst. Die Baluster wurden brillant geschnitzt.

Die enggestellten und kunstvoll geschnitzten Baluste sind der Brüstung sowie der Steigung fließend angepasst.



Keizersgracht 672

Baujahr:	1672
Bauherr:	Adriaan Dortsman
Neuer Eigentümer:	1752 Dr. Abraham van Hagen
Ehefrau:	Catharina Elisabeth v. Treppler
Baujahr der Treppe:	ca. 1765
Steigungsverhältnis:	20/ 25,6 cm
Untertritt:	8 cm
Wandseitig:	Stufen gestemmt
Freiseitig:	Stufen aufgesattelt
Holzart:	Eichenholz



In dem Geländer ist die Bezeichnung TRIP eingearbeitet, eine Kurzbezeichnung für die Dame des Hauses.

Das Geländer an der geraden gegenläufigen Treppe besteht aus Eisen, Kupfer und Bronze. In der Geländerform sind bei der ersten Treppe die Buchstaben V. H. (van Hagen) bei der zweiten Treppe TRIP (Treppler) eingearbeitet.



Herengracht 548

Bauherr:	Cornelis Backer (1633-1681)
Baujahr:	1663
Laufbreite:	109 cm
Steigungsverhältnis:	17,7/30 cm
Geländer:	geschnitzte Ornamente
Holzart:	Eichenholz

Der gesamte Treppenraum ist sehr prachtvoll ausgearbeitet.



Mit der Belichtung, die durch die Kuppel in den Treppenraum fällt, erhält der Nutzer ein „erhabenes“ Gefühl beim Treppensteigen.

Herengracht 284

Bauherr: Hillegonda und Margaretha
Rutger
Baumeister: Jean Coulon? Frederic Blancard
Baujahr: 1728
Laufbreite: 144 cm
Material: Marmor, Holz
Geländer: Linden Holz

Die Geländer der holländischen Treppen haben solch eine künstlerische Ausgestaltung die ihres gleichen sucht. Die Ausführung in solch einer

filigranen Feinheit grenzt fast schon an ein Wunderwerk.



Der Treppenbauer ging an das technisch Mögliche um die Stabilität zu gewährleisten.

Herengracht 366, bijbels museum

Bauherr: Jacob Cromhout
Baumeister: Philip Vingboons (1607-1678)
Baujahr: 1662
Laufbreite: 117-135 cm
Steigungsverhältnis: 18/23,5 cm
Stufenuntertritt: 6,5 cm
Treppenauge: elliptisch
Material: Holz

In der Regel sind die Grundstücke sehr schmal. In diesem Fall hat der finanziell gut ausgestattete Bauherr zwei Nachbargrundstücke hinzugekauft, um eine für ihn passende Symmetrie der Raumaufteilung zu erreichen.

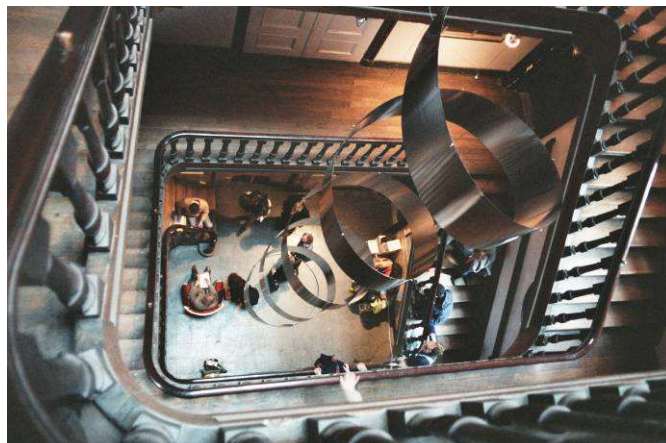


Keizersgracht 324

Huis Felix Meritis, Vereinsgebäude

Bauherr: Maatschappij Felix Meritis 1777
Baumeister: Jacob Otten Husly (1738-1797)
Baujahr: 1779
Treppenhaus: 5 x 6,5 m Höhe 18 m
Laufbreite: 128-131 cm
Steigungsverhältnis der verschiedenen Treppenläufe: in cm, 19/23 – 20/25 – 19/25 – 17/24 – 19/26

Heute ist das Gebäude „European Centre for Arts and Sciences“ und dient für Debatten, Konferenzen, Festivals, Musikveranstaltungen, TV-Aufnahmen und internationale Kurse.



Eine Besonderheit sind die Geländer Traljen. Ihr linsenförmiger Querschnitt entstand durch eine besondere Bearbeitungstechnik auf der Drehbank. Das Verfahren nennt sich „Kantigdreherei“. Außer in den Niederlanden scheint es wenig Verbreitung gefunden haben.



Literaturnachweis: Text in Teilen „Treppen der Welt“ Friedrich Mielke Konstein 2011

Utrecht, Agnietenstraat 5

Bauherrin: Freiherrin van Renswoode
 Bauzeit: 1751
 Holzart: Eichenholz
 Steigungen: 15
 Steigungsverhältnis: 17/28 cm
 Laufbreite: 136 cm

Die Stufen der ¼ gewendelten Treppe sind so verzogen, dass auf jeder Stufe eine geschnitzte Bohle steht. Der Schnitzer fertigte alle Teile gleich an, aber in der Steigung sorgfältig aufeinander abgestimmt, somit entstand ein äußerst bewundernswertes Geländer.



Utrecht

Diese zwei Geländerteile sind in einer Schule. Um ein Hinabrutschen auf den Geländern zu verhindern, sind die Handlaufenden mit einem Knauf versehen.



Antrittspfosten im Erdgeschoß



Antrittspfosten im Obergeschoß